



Machten eine Tour durch den Bewegungspark: Bürgermeister von St. Oswald-Riedlhütte Helmut Vogl (v.li.), stellvertretender Landrat Helmut Behringer, Freyungs dritter Bürgermeister Herbert Schiller, Schwester Oberin Quiniberta, Altlandrat Alfons Urban, Chefarzt Dr. Vitus Irrgang, Neuschönaus Bürgermeister Heinz Wolf und Kliniken-Geschäftsführer Wolfgang Hamerlak.

Fotos: Fritz

# DEM KÖRPER WIEDER TRAUEN

Anzeige

## BEWEGUNGSTHERAPIEPARK IN FREYUNG ERMÖGLICHT ERWEITERTE PSYCHOSOMATISCHE BEHANDLUNGEN

**Freyung.** Wer dem eigenen Körper nicht traut, tut sich schwer, aufrecht durchs Leben zu gehen. Wer innerlich keine Ruhe und Kraft hat, kann sie auch äußerlich nicht ausstrahlen. Sich sicherer bewegen, der äußeren Sicherheit die innere folgen lassen: Das ist die Intention des Bewegungstherapieparks, um den die Abteilung Psychosomatik der Kliniken gGmbH in Freyung erweitert wurde.

Mit nackten Fußsohlen über einen Pfad laufen, die Kiesel, den Schlamm spüren. Sich am Kletterturm ein paar Meter in die Höhe wagen, die Kraft in Armen und Beinen wahrnehmen. Auf dem Beach-Volleyballfeld ins Schwitzen kommen, die eigenen Leistung und die des Teams erleben. So lauten Beispiele der Therapie.

„Die Bewegung soll die Angst vor dem eigenen Körper nehmen und helfen, das eigene Ich wieder zu finden“, sagte stellvertretender Landrat Helmut Behringer bei der Eröffnung am Wochenende. Es sind Menschen mit Depressionen oder

Essstörungen, die künftig eine andere Art der Hilfe erleben können. 70 000 Euro sind investiert worden in Volleyballfeld, Kletterwand, Treppen und Barfußweg. Über 30 000 Euro an Sponsorengeldern konnten sich Kliniken gGmbH-Geschäftsführer Wolfgang Hamerlak und sein Team freuen.

Dr. Vitus Irrgang, Chefarzt der Psychosomatik, erklärte das Problem der Patienten mit psychosomatischen Symptomen. Sie seien eingeeignet im Denken und Fühlen, gehemmt in der Motorik. „Es ist ein Nicht-Heraus-Kommen aus einem Gedanken“, sagt er. Therapieren könne man mit Sprechen - und eben mit Bewegungen.

Spielerisch und kreativ soll wieder Vertrauen in den eigenen Körper entstehen. Wer Spaß an Bewegungen hat, tut sich leichter, sich zu öffnen. So werden bei der Therapie auch Jonglieren und andere kleine Bewegungsabläufe angeboten, die den Patienten helfen sollen, sich wieder lebendiger zu fühlen. „Sie sollen das Gefühl haben, etwas zu



Wagte sich an den Kletterturm: Dr. Vitus Irrgang.



Jonglieren: Nur eine von vielen Möglichkeiten, wieder Spaß an Bewegung zu finden.

bewegen“, sagt Dr. Vitus Irrgang. „Einmalig“ nannte er die stetige Investition in die Psychosomatik, wie er sie in Freyung erlebe. Er dankte Geschäftsführer Hamerlak für „Vision, Tatkraft und Unterstützung“. Auch von Freyungs drittem Bürgermeister Herbert Schiller gab es ein Lob: „Wieder ist ein Baustein der Erfolgsgeschichte der gGmbH fertig.“ redwx



Der Barfußpfad regt die Sinne an: Das testeten Alfons Urban (v.li.), Wolfgang Hamerlak, Kreisrätin Heike Dülfer und Dr. Vitus Irrgang.



Kliniken des  
Landkreises  
Freyung-Grafenau  
gGmbH

[www.frg-kliniken.de](http://www.frg-kliniken.de)